

Rotenburg - Bebra



Wie ein kleiner Stausee in der Fulda: Zwischen dem Wehr, rechts, und der Alten Fuldabrücke hat die Fulda einen extrem niedrigen Wasserstand erreicht. Ideal, um für den Bau der Fischtreppe das andere Ufer auf der Neustadtseite zu erreichen.

Fotos: Schaaake

Wo Fische Stufen steigen

Baustellen-Zufahrt aus Kies zwischen Wehr und Alter Fuldabrücke

VON MANFRED SCHAAKE

HINTERGRUND

Strom fließt in das Überlandnetz

Zwei Turbinen erzeugen im Kraftwerk Haag Strom. Die Turbinen wurden 1979 und 1984 in Betrieb genommen. Sie wurden in Österreich hergestellt und laufen vollautomatisch. 1,8 Millionen Kilowattstunden pro Jahr werden in das Überlandnetz der E.ON

eingespeist. An der Stelle der heutigen Schleuse befand sich vor 1600 die alte Herrenmühle. 1612 erbaute Landgraf Moritz auf der gegenüberliegenden Seite die Herrenmühle. (m.s.)

Kontakt: Familie Haag, Telefon 06623/7455.

die Turbinen heute mehr Wasser „schlucken“, als es ein altes Wasserrecht zulässt. In diesem Zusammenhang habe das Regierungspräsidium zur Auflage gemacht, eine so genannte Fischaufstiegsanlage zu schaffen und die Rechenreinigungsanlage umzubauen. Dafür müssen weitere 35 000 Euro investiert werden.

Ansteigende Becken

Die künftige Fischtreppe wird bis an die Hauswand heranreichen. Es sind ansteigende Becken. Die Fischtreppe mündet in den stillgelegten Kanal der alten Turbine. Conny Haag: „Die Fische kommen in ruhiges Oberwasser und können von dort aus weiter schwimmen.“

➔ WEITERE BERICHTE
➔ KOMMENTAR

gab es Bedenken des Kurhessischen Fischereiverbandes, erläutert Bürgermeister Manfred Fehr auf Anfrage. Conny Haag: „Die Stadt Rotenburg war bereits vor Jahren bemüht, in Zusammenarbeit mit uns eine Fischtreppe zu bauen.“

Immer wieder sei hin- und herdiskutiert worden, ob nun

auf der Schleusenseite oder am Kraftwerk gebaut werden solle.

„Die eigentliche Anlockströmung für die Fische geht vom Auslaufkanal unserer Turbinen aus“, sagt Conny Haag. Die Familie musste das Wasserrecht zum Betreiben der beiden Turbinen nach 30 Jahren neu beantragen, weil

ROTEBURG. Sollte es irgendwann einmal wieder Lachse in der Fulda geben - das Wehr am Kraftwerk Haag in Rotenburg wird kein Hindernis sein. Aber auch die Fische, die sich jetzt schon in dem Fluss tummeln, werden das Wehr bald ohne Probleme überwinden können, um neue Lebensräume und Laichplätze zu finden. Die Familie Haag - seit 1939 Eigentümer der ehemaligen Mühle - baut für etwa 250 000 Euro eine Fischtreppe.

Vergeben hat die Familie Haag den Auftrag an eine heimische Firma, die bereits eine Fischtreppe in der Eder in Grifte gebaut hat. Die Arbeiten in der Rotenburger Neustadt beginnen Anfang Oktober. „Wir hoffen, dass uns Hochwasser keinen Strich durch die Rechnung macht“, sagt Conny Haag. Seit 1996 führt sie das Kraftwerk mit ihrem Vater Helmut. Der hatte die Mühle 1972 als Erbnachfolger übernommen.

„Wir hoffen, dass uns Hochwasser keinen Strich durch die Rechnung macht.“

CONNY HAAG

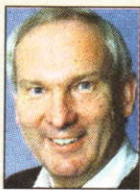
Um die künftige Baustelle erreichen zu können, wurde ein kleiner Damm aus Kies aufgeschüttet. Das nutzte das Wasser- und Schifffahrtsamt auch, um die alten Hochwasser-Hinterlassenschaften zu beseitigen. Der Kies wurde aus dem Flussbett geholt.

Ursprünglich sollte die Fischtreppe auf der Altstadt-Seite unweit der Schleuse gebaut werden. Doch dagegen



Blick auf die künftige Baustelle: Conny Haag zeigt von der Fuldabrücke aus auf den Damm, der für den Bau der Fischtreppe komplett aufgerissen wird.

Saubere Energie



Manfred
Schaake

über das
Kraftwerk
und die Fisch-
treppe.

Wasser treibt Turbinen an und erzeugt Strom. Das ist eine sehr umweltfreundliche Energieerzeugung. Mit Stolz weist die Familie Haag in Rotenburg auf die Vorteile des Wasserkraftwerkes hin. Gegenüber der gleichen Stromerzeugung in anderen Kraftwerken vermeidet das Rotenburger Unternehmen bei einer jährlichen Stromerzeugung von 1,8 Millionen Kilowattstunden etwa zwei Millionen Kilogramm Kohlendioxid, 2870 Kilogramm Schwefeldioxid und 1435 Kilogramm Stickoxid.

Saubere Energie hat natürlich auch ihren Preis. Die Genehmigungsbehörden fordern eine Fischtreppe und einen Umbau der Rechenreinigungsanlage. Dafür muss der Unternehmer 285 000 Euro investieren. Zuschüsse gibt es nicht, später aber mehr Geld für den Strom.

Die Fischtreppe ist zugleich ein wichtiger Beitrag zum Natur- und Artenschutz. Sie erschließt den Fischen - zum Beispiel der Barbe - neue Lebensräume und Laichplätze oberhalb des Wehres.

Bau der neuen Fuldabrücke

Die Vorarbeiten für die Fischtreppe sind auch Anlass für den einen oder anderen Scherz. „Endlich - Baubeginn der neuen Fuldabrücke.“ Das schreibt unser Leser Bernhard Marth zu dem aufgeschütteten Kies-Damm. Und: „Leider ist diese Fulda-Probeüberquerung an etwas ungünstiger Stelle angelegt worden und dient sicherlich nur dem Eigeninteresse einer bestimmten Sache. Touristisch und optisch ist dieses Überquerungsbauwerk noch interessanter als die versunkene Ederseebrücke, welche seltener auftaucht.“ (m.s.)